

Der Hauskobold

von Heinrich Kämpchen

Notizen / Anmerkungen

- 1 Schon Jahre dient der Hauskobold
- 2 Dem Brenkenbauer treu und hold.
- 3 In Haus und Hof, in Wald und Feld
- 4 Ist alles gut und wohlbestellt.
- 5 Freiwillig übt der Wicht die Fron
- 6 Um einen winzig kleinen Lohn,
- 7 Den ihm der Bauer zahlt in bar:
- 8 Ein Hellerlein das ganze Jahr. –
- 9 Dabei kann man nicht stattlich geh'n
- 10 Und Putz und Kleidertand ersteh'n –
- 11 Sein Wämschen ist schon arg geflickt,
- 12 Sein Hütchen schäbig und zerknickt,
- 13 Und auch das Höschen nicht mehr nett
- 14 Und ganz gebräunt von Schmutz und Fett.
–
- 15 Da denkt der Bauer, der dies sah
- 16 Von ungefähr: „Wie helf' ich da? –
- 17 So fleißig ist der brave Wicht
- 18 Und doch so arm – das will ich nicht.
- 19 Er soll nicht schmähen unsern Stand,
- 20 Ich kaufe ihm ein neu Gewand –
- 21 Das wird den Kleinen baß erfreu'n
- 22 Und meinem Hofe bringt's Gedeih'n.“
- 23 Gesagt, getan – der Bauer hat
- 24 Das Kleid geholt sich aus der Stadt –
- 25 Ein Wämschen und ein Höschen nett,
- 26 Dazu ein Hütchen ganz adrett,
- 27 Und auch zwei Schühlein er erstand –
- 28 Vier Batzen kostet wohl der Tand. –
- 29 Und nun – ganz heimlich muß es sein –
- 30 Bringt er den Staat zum Stall herein,
- 31 Wo nächtens gern der Kobold haust,
- 32 Den Pferden Schweif und Mähne kraust,
- 33 Sie putzt und striegelt blank und schön,
- 34 Im Stall muß er den Anzug seh'n. –
- 35 So hat's der Bauer dann vollbracht

- 36 Und – wie er’s meint – klug gemacht –
37 Doch leider täuschte damit hier
38 Der brave Mann sich gröblich schier,
39 Und war die Absicht noch so gut,
40 Die Tat, sie machte böses Blut. –
41 Kaum hat der Wicht das Kleid geseh’n,
42 So denkt er sich: „Nun muß ich geh’n,
43 Dies ist zur Reise Rock und Hut,
44 Dem Bauer bin ich nicht mehr gut –
45 Er wünscht mich fort – so mag’s drum
sein“ –
46 Und traurig schickt er sich darein,
47 Zieht langsam Wams und Höschen an
48 Und wandert seines Weges dann
49 Weit ab vom Hof, fort aus dem Gau
50 So kündet’s uns die Sage grau –
51 Wer weiß, wohin er wohl entwich –
52 Der Bauer aber härmte sich. –

Das Gedicht „[Der Hauskobold](#)“ von [Heinrich Kämpchen](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Heinrich Kämpchen	Titel	„Der Hauskobold“
Verse	52	Wörter	334
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen

Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)

Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.

Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Heinrich Kämpchen](#) befinden sich in unserer Datenbank 166 Gedichte.